

S i t z u n g s v o r l a g e		Nr. 169/2019
Federführendes Amt: Stadtentwicklungsamt und BfU	Erforderliche Protokollauszüge I, II, III, 10, 14, 20, 32, 40, 50, 60, 65, BfU, Stadtwerke	
Vorgang:	AZ: 615.00	
Beratungsfolge	Behandlung	Termin
Gemeinderat	Information	24.09.2019

Betreff:

Interkommunale Landesgartenschau Winnenden - Schwaikheim 2032 (LGS '32) und Internationale Bauausstellung 2027 StadtRegion Winnenden (IBA '27)

Beschlussvorschlag:

Die Entwürfe der Machbarkeitsstudie zur LGS '32 und der Bewerbung zur IBA '27 werden zur Kenntnis genommen und der Start auf Basis der Entwürfe in den Bürgerdialog wird beschlossen.

Amtsleiter:	Sichtvermerke (Kurzzeichen/Datum):				
16.09.2019	I	II	III		
_____ Datum / Unterschrift					

Begründung:

Die Ausschreibung der zweiten Tranche des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg (MLR) zur Durchführung von Landesgartenschauen und Gartenschauen für die Jahre 2031-2036 im Rahmen des Landesprogramms "Natur in Stadt und Land" ist gestartet. Die Grundvoraussetzung für die Bewerbung ist die Durchführung einer Machbarkeitsstudie und die Einreichung derselben beim Auslober bis zum 19. Dezember 2019.

Im Kontext unserer städtebaulichen Leitbilder des "Stadtentwicklungskonzeptes 2020+" und zur Verbesserung der städtebaulichen Qualität, der Lebensqualität und zur ökologischen und stadtklimatischen Aufwertung liegt der Entwurf (siehe Anlage 1) der Machbarkeitsstudie zur Teilnahme am Bewerbungsverfahren für eine interkommunale Landesgartenschau Winnenden-Schwaikheim im Jahre 2032 (LGS '32) vor. Ein gemeinsames Projekt mit unserer Nachbarkommune, der Gemeinde Schwaikheim.

Das IBA'27-Netz Vorhaben der Stadt Winnenden "IBA'27-Quartier Winnenden – Die produktive Stadt, ein Hub in der Region" ist zur Aufnahme in das IBA'27-Netz vorgesehen. Teil des IBA'27-Netzes werden Projekte und Bauten aus der Stadtregion Stuttgart, die neue Strategien und Konzepte erproben. Im Ausstellungsjahr 2027 werden diese anhand ausgewählter international relevanter Beispiele exemplarisch erlebbar.

Mehrere "IBA'27-Quartiere" sollen als besonders anspruchsvolle großflächige Stadtentwicklungsprojekte Ankerpunkte des Ausstellungsjahres 2027 werden. Winnenden hat mit dem S-Bahn- und Regionalbahnhof das Potential einer der "Hubs" innerhalb der Region Stuttgart zu werden. Im direkten Umfeld zum Bahnhof befinden sich Potentialflächen für neue gemischte Quartiere mit einer guten Anbindung an den schienengebundenen öffentlichen Nahverkehr. Dieser neue "Hub" vereint mehrere Nachhaltigkeitsstrategien, die die vorhandenen Potentiale weiterentwickeln. Darunter fallen innovative Mobilitätskonzepte, der weitgehende Verzicht auf das eigene Auto, neue Bautypologien, die Wohnen und Arbeiten sowie "klassisches" Gewerbe miteinander auch baulich verbinden sowie neue Wohnformen.

Verschiedene Potentialflächen bieten sich in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof an. Das "IBA-Suchgebiet", das die Möglichkeit bietet Leutenbach, Winnenden und Schwaikheim zu verbinden, die "Verknüpfungsräume" zwischen diesem Gebiet und dem Bahnhof, das Bahnhofsareal sowie angrenzende Straßenräume, die eingebunden werden können. Diese Räume sollen integriert betrachtet, untereinander, mit dem Bahnhof sowie der Innenstadt

verknüpft werden.

Über die Integration innerhalb des Quartiers hinaus soll das neue Quartier in das Konzept der interkommunalen Landesgartenschau 2032 Winnenden - Schwaikheim integriert werden. Die in der Landesgartenschau entstehenden neuen Grünräume bilden zugleich die grüne Infrastruktur und das Rückgrat für das Baugebiet.

Grünräume und soziale Infrastruktur sollen vor der Bebauung entstehen und schaffen damit eine Identität und einen Anziehungspunkt im neuen Baugebiet. Die "grüne" Leiter bildet das Rückgrat von Winnendens Stadtstruktur und verbindet die beiden Bachläufe Zipfelbach und Buchenbach miteinander. Sie bildet gleichzeitig ein Gliederungs- und Verknüpfungselement für das neue IBA-Quartier.

Die Kombination des IBA-Quartiers mit der Landesgartenschau ermöglicht eine städtebauliche Aufwertung und Verknüpfung der drei Orte Winnenden, Schwaikheim und Leutenbach. Bestehende Defizite sind unter anderem fehlende Grünverbindungen, keine Erlebbarkeit der verbindenden Gewässer, Freiflächen, die als Parkierungsflächen verwendet werden oder auch eine fehlende Erkennbarkeit der Stadteingänge. Die Durchlässigkeit der Barrieren wie z. B. der Bahngleise soll verbessert werden. Die Kulturlandschaft soll aufgewertet, in die Gesamtstruktur integriert und durch Freizeit- und Spielangebote ergänzt werden.

Der Zugang zur Landesgartenschau soll eng mit dem "Hub" am Bahnhof vernetzt werden und damit auch die Besucherströme über den schienengebundenen Nahverkehr abwickeln.

Der gemeinsame Start zum Bürgerdialog beider Kommunen und beiden sich ergänzenden Projekten mit schon heute spürbaren Win-Win-Effekten durch die enge Verknüpfung der Landschaft mit dem IBA'27-Netz Vorhaben findet am **28. September 2019 um 11:00 Uhr** im Feuerwehrmuseum Winnenden, Karl-Krämer-Straße 2, mit anschließenden Ortsbegehungen statt.

Folgende Themenkomplexe stehen im Raum:

- Neue Wohn- und Arbeitsformen und Nachbarschaftsmodelle, Nutzungsdichte – und Mischung
- Innovative Bautechniken, Energie und Nachhaltigkeit
- Mobilität der Zukunft
- Öffentlicher Raum und Zugang zum Wasser sowie das Miteinander in einer von einer Landesgartenschau geprägten zukünftigen Landschaft

Anlagen:

- Bewerbung für eine Landesgartenschau 2032 Winnenden - Schwaikheim vom Büro Kienleplan GmbH aus Leinfelden-Echterdingen vom September 2019, Entwurf (Anlage 1)
- Broschüre für ein IBA'27-Netz Vorhaben der Stadt Winnenden "IBA'27-Quartier Winnenden – Die produktive Stadt, ein Hub in der Region" vom ISA Internationalen Stadtbauatelier aus Stuttgart vom 24. September 2019 (Anlage 2)